



# KAKTUSBLÜTEN



## SOZIALE GRUPPENARBEIT FÜR MÄDCHEN

ZUSAMMENFINDEN  
STÄRKE ENTWICKELN  
ZIELE ERREICHEN

## RECHTLICHE GRUNDLAGE

Die Soziale Gruppenarbeit ist ein Jugendhilfeangebot im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nach § 29 SGB VIII.



## GANZHEITLICHE HILFE ZUR ERZIEHUNG

Im Sinne einer Lebenswelt orientierten Förderung verbinden wir die Interessen der Mädchen, der Sorgeberechtigten und der Schule.



## UNSER ZIEL

ist es, Mädchen individuell zu fördern und optimal zu stärken,

damit sie selbstbewusst und aktiv am Leben teilnehmen.



## ZIELGRUPPE

Aufgenommen werden Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren, die für eine begrenzten Zeit Unterstützung in einer schwierigen Lebensphase benötigen.



Besonders Mädchen,

- die Schwierigkeiten in Gruppen (bes. Schule) haben,
- familiär stark belastet sind (z. B. psychisch kranke Eltern)
- deren Entwicklung verzögert ist oder die gesundheitliche Probleme haben.

## AUFNAHME IN DIE SOZIALE GRUPPENARBEIT

- Fachkräfte empfehlen die Soziale Gruppenarbeit
- Sorgeberechtigte stellen beim Jugendamt einen Antrag auf Hilfe zur Erziehung
- das Jugendamt prüft den Bedarf und bewilligt die Soziale Gruppenarbeit



## ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUGENDAMT

- Informations- und Aufnahmegespräch mit interessierten Familien
- Zielvereinbarungen im Rahmen des Hilfeplangesprächs mit allen Beteiligten
- Entwicklungsbericht aus der Sozialen Gruppenarbeit nach 5 Monaten
- Überprüfung der Zielerreichung und des Maßnahmenverlaufs im Hilfeplanverfahren
- bei Bedarf Fachgespräche/ Runder Tisch
- zeitnahe Information bei Krisen oder drohender Kindeswohlgefährdung



## EINBINDUNG VON SCHULE IN DIE SOZIALE GRUPPENARBEIT

- enger Kontakt zur Schulsozialarbeit oder zu den zuständigen Lehrkräften
- Einbindung der Schule ins Hilfeplanverfahren
- Begleitung von Eltern und Mädchen zu Schulgesprächen und Elternsprechtagen



### Mit dem Ziel

- Konfliktfelder im schulischen Alltag zu reduzieren
- Mädchen zu befähigen, die schulischen Anforderungen angemessen zu bewältigen

## ELTERNARBEIT

In regelmäßigen Abständen finden Elterngespräche als Hausbesuch oder bei den Kaktusblüten statt.



Wir stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und suchen gemeinsam nach Ressourcen der Familie, um die formulierten Ziele zu erreichen.

## DIE GRUPPENTREFFEN

Finden ein- bis zweimal pro Woche an festen Terminen statt.



Ergänzt werden die Gruppenstunden durch erlebnispädagogische Kurzfreizeiten, Tagesausflüge und thematische Projektstage.

**Weiterhin wird ein Ferienangebot bereitgestellt.**

## INHALTE DER GRUPPENARBEIT

- Bereitstellung neuer Erfahrungs- und Erlebnisräume
- Gemeinschaft positiv erleben
- Feedback aus der Gruppe der Gleichaltrigen und von der Gruppenleitung
- eigenständige Zielformulierung
- kreative Arbeit
- u.v.m.



# KÖRPERLICHE PROZESSE BEI WUT, ANGST, STRESS UND GEWALT

Kinder und Jugendliche, die zu uns kommen haben in ihrer frühen Kindheit häufig Gefahrensituationen erlebt, Gewalt und Trauma erfahren oder sind diesen aktuell noch ausgesetzt.



Aufgrund dieser Erfahrung befindet sich ihr Körper in ständiger Alarmbereitschaft. Der kleinste Reiz reicht häufig aus, um körperliche Stressreaktionen auszulösen.

## KÖRPERORIENTIERTE ARBEIT

Ziel ist es, über Körperarbeit Ordnungsstrukturen zu erfahren, Stress zu reduzieren und positive Kontakterfahrungen zu gestalten.



Dazu gehören:

- Feststehende Rituale in der Gruppenarbeit zur Vermittlung von Verbundenheit, Sicherheit und Rhythmus.
- Körper orientierte Selbsterfahrungen und Gruppenübungen zur Stärkung der Achtsamkeit und Grenzsetzungen.

# KÖRPERLICHE PROZESSE BEI WUT, ANGST, STRESS UND GEWALT

Diese Kinder zeigen:



- stark impulshaftes Verhalten
- ständige Müdigkeit (weil Nervensystem und vegetatives System sich nicht genügend regenerieren können)
- geschwächtes Immunsystem durch ständig erhöhte Werte von Cortisol und Adrenalin, sowie ACTH
- Veränderungen der hormonellen Balance, Schlafstörungen, Angst- und Suchterkrankungen
- Einschränkungen von kognitiven Fähigkeiten und des Gedächtnisses

## WENDO BEI DEN KAKTUSBLÜTEN

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen.



Unabhängig von geistiger und körperlicher Konstitution und sprachlichen Fähigkeiten werden auf körperlicher, geistiger und emotionaler Ebene neue Erfahrungen gesammelt.

# WENDO BEI DEN KAKTUSBLÜTEN

## AUF KÖRPERLICHER EBENE



- spüren sich die Mädchen und nehmen ihren Körper wahr
- erfahren die Wirkung von Stimme und Körperkraft
- erlernen Schlag-, Tritt- und Abwehrtechniken
- können Entspannungsübungen ausprobieren

# WENDO BEI DEN KAKTUSBLÜTEN

## AUF EMOTIONALER EBENE



- Wahrnehmung und Intuition wird gestärkt
- Der Umgang mit Gefühlen, wie Angst, Aggression, Panik, Wut und Hilflosigkeit wird geübt und reflektiert
- In der Gruppenarbeit und bei Partnerinnenübungen werden die eigenen Grenzen und die der anderer wahrgenommen

# WENDO BEI DEN KAKTUSBLÜTEN

## AUF GEISTIGER EBENE



- Erfahrungen und Eindrücke werden verbalisiert
- Durch Beobachtung wird am Modell gelernt
- Mit viel Spaß beim Lernen verfestigt sich das neue Wissen und die neuen Eindrücke

## SPORT

- Tanzen, Schwimmen, Fußball
- Badminton und Squash
- Wasserski oder Kanu fahren
- Bogen schießen, Kettcar-Rennen am Obersee
- Vermittlung zu lokalen Veranstaltungen wie z.B. Tanzveranstaltungen und zu den Angeboten der lokalen Freizeitzentren, Sportvereinen und Fitnessstudios



## ERLEBNISPÄDAGOGIK

In regelmäßigen Abständen finden Tagesausflüge und Kurzfreizeiten statt, z.B.

- Kanutour, Hofgut Stammen
- Übernachtung auf dem Halhof / Spiekerhof
- Konzertbesuch, z. B. Open Air Konzert bei den Bad Oeynhauser Parklichter
- Besuche von Freizeit- und Erlebnisparks, u.v.m.



## KREATIVE ARBEIT

Erweiterung und Ergänzung der Ausdrucksmöglichkeit durch kreative Gestaltungsprozesse und Schaffung von Werken.

Einsatz gestalterischer Materialien, wie zum Beispiel: Ton, Knete, Gips, Erde, Wasser, Farbe, Papier, u.v.m.

**AUS EINDRUCK WIRD  
AUSDRUCK**



**ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN**

## UNSER TEAM

besteht aus Diplom Pädagoginnen und Sozialpädagoginnen mit Zusatzqualifikationen, die durch pädagogische Ergänzungskräfte unterstützt werden.



- Positive Konfliktberatung und Ressourcen Coaching nach Peseschkian
- Klientenzentrierte Beratung
- Trainerin nach dem WenDo- Konzept zur Selbstverteidigung und Selbstbehauptung

# **KONTAKT ZUR SOZIALEN GRUPPENARBEIT**



## **AWO KAKTUSBLÜTEN**

Internationales Zentrum

August-Bebel-Str. 74 + 68 a

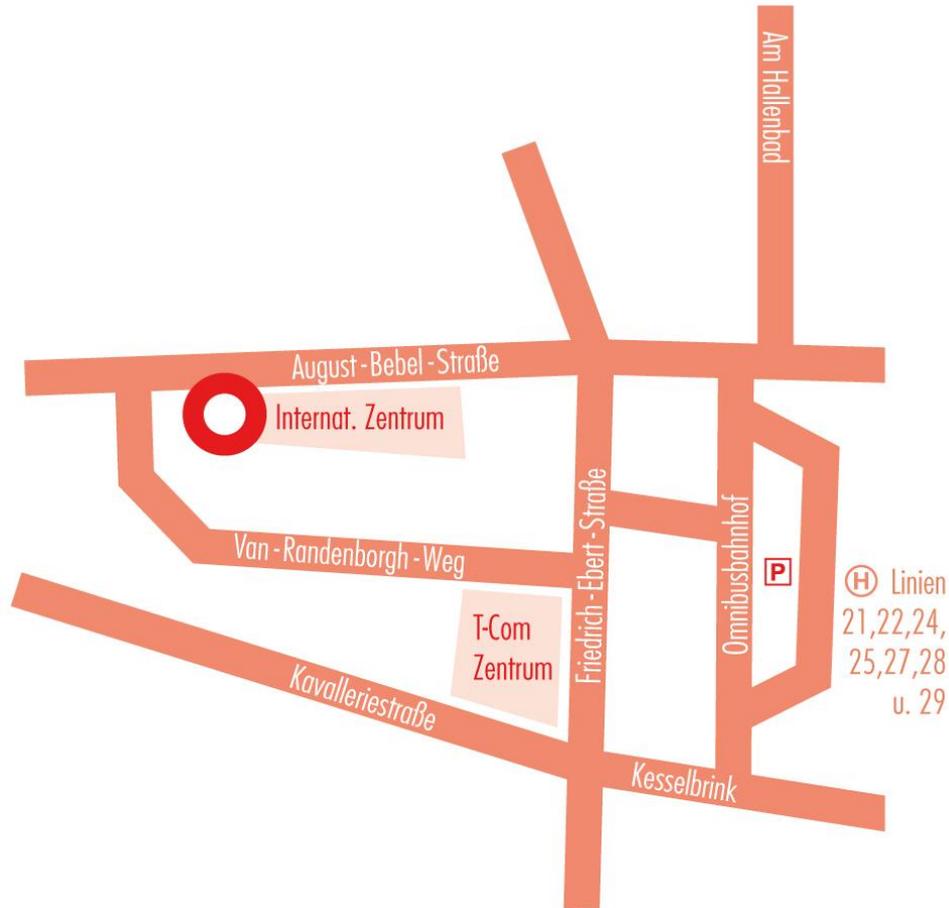
33602 Bielefeld

**[awo-bielefeld.de](http://awo-bielefeld.de)**

**[Kaktusblueten\(at\)awo-bielefeld.de](mailto:Kaktusblueten(at)awo-bielefeld.de)**

Fon: 0521 557 33 25 oder 3299060

## SIE FINDEN UNS



ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN

# ENTWICKLUNG DER AUFNAHMEN

2009 bis 2013



	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt.	Nov.	Dez.						
<b>2013</b>	13	13,5	13	12	9								<b>2013</b>	<b>TN</b>				
<b>2012</b>	20	19	19,5	21	19	20	20	18	15	14	13	10	<b>2012</b>	<b>15.7</b>				
<b>2011</b>	25	26	25	24,5	23	23	23	20.5	18	19	19	18	<b>2011</b>	<b>22</b>				
<b>2010</b>	21	21	18	18	20	19	22	21	22	24	21	25	<b>2010</b>	<b>21</b>				
<b>2009</b>	19	19	18	18	20	21	18	18	19	20	20	20	<b>2009</b>	<b>19.6</b>				

ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN

## SCHULFORMEN



Schulformen	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt	%
	15-13	12-11	10-9		
Grundschule	0	0	4	4	5,6
Förderschule	5	2	1	8	11,7
Hauptschule	4	5	5	15	21,1
Realschule	6	1	1	8	11,7
Gymnasium	1	1	0	2	2,8
Gesamtschule	6	12	6	24	33,8
Gesamtschule, Integrationskind	0	3	2	5	7,0
Laborschule	0	0	3	3	4,2
Waldorfschule	1	0	0	1	1,4
Schulstation	1	0	0	1	1,4
Privatschule	1	0	0	1	1,4
	17	24	22	71	

**ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN**

# AUFNAHMEANLÄSSE



Aufnahmearlass	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt	%
	15-13	12-11	10-9		
Probleme in der Schule	11	10	5	26	36,6
Psychisch kranke Eltern	7	5	8	20	28,1
Soziale Isolation	10	9	-	19	26,8
Aggressives Verhalten	15	-	-	15	21,1
Gestörtes Essverhalten	8	3	-	11	15,5
Trennung/Scheidung	3	-	8	11	15,5
Sexuelle Gewalt	3	-	6	9	12,7
Häusliche Gewalt	5	-	3	8	11,7
Autoaggressionen	6	-	-	6	8,4
Entwicklungsverzögerung/ Lernbehinderung	4	-	-	4	5,6
Suizidalität	4	-	-	4	5,6
Mehrfachnennung					

ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN

# ALTER DER TEILNEHMERINNEN



	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt	%
Alter	15-13	12-11	10-9		
8	-	-	1	1	1,4
9	-	-	4	4	5,6
10	-	-	9	9	12,7
11	-	6	6	12	16,9
12	5	13	2	20	28,2
13	6	2	-	8	11,3
14	6	1	-	7	9,9
15	3	1	-	3	4,2
16	5	-	-	5	7,0
17	-		-	-	
Durchschnitt	13,8	12,0	10,6	71 TN	12,3 Jahre

# ANSCHLUSSMASSNAHMEN



Anschlussmaßnahme	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt	%
Alter der Teilnehmerinnen	<b>15-13</b>	<b>12-11</b>	<b>10-9</b>		
Keine	11	13	3	27	<b>38,0</b>
Sozialpädagogische Familienhilfe	3	1	9	13	<b>18,3</b>
Erziehungsbeistandschaft	2	2	3	7	<b>9,9</b>
Stationäre Jugendhilfeeinrichtung	1		4	5	<b>7,0</b>
Tagesgruppe		1	1	2	<b>2,8</b>
Tagesklinik				0	<b>0</b>
Ambulante Therapie	7	2	1	10	<b>14,1</b>
Stationäre Gesundheitsmaßnahme, z.B. Klinik oder Kur		1			
Internat		1		1	<b>1,4</b>
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1			1	<b>1,4</b>
Schulsozialarbeit	2			2	<b>2,8</b>
Abbruch der SGA	1			1	<b>1,4</b>
Mehrfachnennung	25	24	22	71	

**ZUSAMMENFINDEN, STÄRKE ENTWICKELN, ZIELE ERREICHEN**



Verweildauer	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt
Gruppe	15-13	12-11	10-9	
Monate	9,5	14,7	15,7	13,3 Mon.
Alter	13,8	12,0	10,6	12,1 Jahre

# BIOGRAPHIE MIT MIGRATIONSHINTERGRUND



	SGA 1	SGA 2	SGA 3	Gesamt
<b>Alter</b>	15-13	12-11	10-9	
<b>Migrationshintergrund</b>	43,7%	45,8	54%	43,7
<b>Deutsch</b>	56,3%	54,2	46%	56,3